

Airportbetreiber setzen auf Rapid Link



Moderne fördertechnische Anlagen in Distributionszentren sind heute dezentral und modular aufgebaut. Im Bereich Warehouse Systems setzen namhafte Systemlieferanten Rapid Link bereits in zahlreichen Projekten ein. Dabei bestätigen Anlagenbauer und Betreiber stets erneut die überzeugenden Vorteile hinsichtlich Planung, Montage, Flexibilität und Zuverlässigkeit. Auch Baggage Handling System-ausrüster und Airportbetreiber haben Rapid Link als dezentrales Antriebssystem für sich entdeckt, denn es entspricht ihren Anforderungen in vollem Umfang.



Aktuelles Beispiel ist ein europäisches Flughafenprojekt. Der Airport verdoppelt seine Assets mit einem neuen Terminal. Beim Gepäckfördersystem spielt das dezentrale Antriebssystem Rapid Link von Moeller eine Schlüsselrolle. Denn die Anlagenverfügbarkeit bestimmt in hohem Maße die Kundenzufriedenheit.

Welcher Passagier möchte schon zu spät oder noch dazu ohne Gepäck ankommen...

Der Airport fertigt als internationale Drehscheibe mehr als 65 Millionen Passagiere jährlich ab - mit steigender Tendenz. Um dem wachsenden Passagieraufkommen in den nächsten 20 Jahren gerecht zu werden, erweitert der Flughafen sein Areal um einen Terminal. Im Sommer 2002 begannen die Arbeiten. Nach Abschluss der ersten Bauphase startet der Betrieb im Jahr 2008.

Nach endgültiger Fertigstellung, voraussichtlich im Jahr 2011, werden dann jährlich bis zu 30 Millionen Passagiere aus aller Welt auf einer Fläche von etwa zehn Fußballfeldern im neuen Terminal abgefertigt. Flugzeuge docken an rund 60 Stationen an, ein Viertel hiervon soll den neuen Airbus A380 aufnehmen. Wegen seiner Komplexität umfasst das Terminal-Projekt ungefähr 15 Großprojekte und mehr als 100 Unterprojekte.



Rapid Link: Dezentral und modular

Zur dezentralen Steuerung des 18 km langen Gepäckfördersystems kommen ca. 4.000 Rapid Link Units zum Einsatz. Rapid Link hat sich gegenüber motorintegrierten Antriebssystemen durchgesetzt. Bereits bei der Planung spielt Rapid Link seine Vorzüge aus: Motorstarter und Drehzahlsteller werden in gleicher Art und Weise von der SPS angesteuert. Zudem entlasten die implementierten Logikfunktionen der Rapid Link Module das Steuerprogramm. So verarbeitet Rapid Link beispielsweise zeitkritische Funktionen - wie Exzenter betriebene Weichen - autark in der erforderlichen Geschwindigkeit und Präzision. Eine schnelle eingangsseitige Verarbeitung in der SPS kann entfallen.

Komplexe Anlagen setzen sich aus standardisierten Fördertechnikmodulen wie Linearförderer, Kurven etc. zusammen. Rapid Link unterstützt die softwaretechnische Abbildung der Funktionen in standardisierten Softwarebausteinen. Installiert werden die komplett steckbaren Rapid Link Einheiten beim Mechanikaufbau auf der Baustelle oder liegen dort bereits vormontiert und mit Funktionsprüfung versehen als vollständige Fördereinheiten vor. Der Energie- und Datenbus basiert auf der Schneid-Klemmtechnik, das erlaubt eine zeitsparende und fehlerfreie Montage. Bei der Inbetriebnahme erweist sich die Handbedienung auf der Rapid Link Einheit als Vorteil. Noch bevor die Steuerung ihren Betrieb aufnimmt, lässt sich das Fördermodul elektrisch und mechanisch erstmalig in Betrieb nehmen. Das verkürzt die Inbetriebnahmezeit deutlich.

Auch für den Flughafenbetreiber bietet Rapid Link entscheidenden Nutzen, vorrangig bei der Störfallbeseitigung und Wartung. So sind Status- und Diagnosemeldungen durch die motornahe Montage gut sichtbar und den Antrieben eindeutig zuzuordnen. Die Handbedienung gestattet schnelle Eingriffsmöglichkeiten, selbst bei Ausfall der Steuerung. Jede Rapid Link Unit lässt sich zudem - dank ihrer Steckverbinder - innerhalb weniger Minuten austauschen. Betreiber müssen nur wenig Ersatzgeräte vorhalten, denn Rapid Link Einheiten sind mittels elektronischem Motorschutz auf den jeweils benötigten Motorstromwert einstellbar.

Moeller passte im Vorfeld sein Rapid Link System auf die spezifischen Anforderungen bei Flughafen-Gepäckförderanlagen optimal an. Rapid Link verfügt nun über unterschiedliche Meldungen für Wartung und technische Störung. Zur Verfolgung des Wegs aller Gepäckstücke wurden ebenso die digitalen Eingänge ertüchtigt.



MS1410

FAZIT

Nicht nur produktseitig richtet sich Moeller auf das Segment Flughafen aus. Ein eigens eingerichteter Key Account Airport koordiniert vertriebliche Aktivitäten für global agierende Kunden. Erste Erfolge sind bereits nachweisbar. So sind in den Flughäfen Doncaster/Sheffield und Bukarest Rapid Link Units installiert, sie leisten dort - neben anderen Moeller Komponenten - zuverlässig ihren Dienst. Weitere Airportbetreiber sind bereits von Rapid Link überzeugt, andere wurden aufmerksam und befinden sich derzeit in der Entscheidungsphase.